



Loewe und das Lamm

Franziska Zwink, Sopran
Hana Katsenes, Alt
Christopher B. Fischer, Tenor
Ansgar Theis, Bass
Streichquintett (Ltg. Orhan Ahiskal)

Klassik Chor München
TonArt Sauerlach Holzkirchen

Clayton Bowman, Leitung

Sonntag, 30. März 2025, 17 Uhr
Erlöserkirche, München-Schwabing

www.klassikchormuenchen.de
www.tonart-sauerlach-holzkirchen.de



KCM

40 Mus. pr. 33765



Das Sühnopfer des neuen Bundes

Passions-Oratorium
in 3 Abteilungen
nach den Worten der Heiligen Schrift gedichtet von W. Telschow,
komponiert von

Carl Loewe.

== (Aus dem Nachlaß herausgegeben) ==

Partitur

Verlag von F. W. Gadow & Sohn, Hildburghausen.

G. m. b. H.

Bayrische
Staatbibliothek
MÜNCHEN

M 63 / 1534



Carl Loewe

Die dramatische Erzählung der Passionsgeschichte komponierte Carl Loewe nur wenige Jahre, nachdem Felix Mendelssohn Bartholdy die große Bachpassion wieder aufleben ließ. Loewe war bekanntlich ein großer Bewunderer Mendelssohns und fasziniert von der Entwicklung der Oratorien dieser Zeit. „Das Sühnopfer des neuen Bundes“ verbindet die Strukturen aus Bachs Meisterwerk mit einer romantischen harmonischen Sprache, die sehr stark an Mendelssohns „Elias“ erinnert. Carl Loewe ist besonders bekannt für seine Balladen für Solostimme und Klavier und lässt keinen Zweifel daran, dass er eine Begabung für zauberhafte Melodien besaß.

Die oratorischen Werke von Carl Loewe verdienen mehr Aufmerksamkeit. Durch unsere Aufführung möchten wir einen Beitrag dazu leisten, diese Passionsvertonung bekannter zu machen. Es ist mir eine große Freude, dieses Konzert mit zwei leistungsstarken Ensembles zu musizieren, die ich sonst nur in getrennten Proben erleben darf. Die Zusammenarbeit ermöglicht uns, mit einer großen oratorischen Besetzung aufzutreten und den entsprechend vollen Chorklang herzustellen! Diese Chorfreundschaft begann vor zwei Jahren in Holzkirchen bei einer gemeinsamen Aufführung von Händels *Semele* und findet hier sicherlich nicht zum letzten Mal statt. Ich freue mich außerdem, wieder mit einem kammermusikalischen Instrumentalensemble mit Prof. Orhan Ahiskal als Konzertmeister zu konzertieren. Der intime Klang des solistisch besetzten Streicherensembles verleiht dem Werk eine zur Passionszeit passende Stimmung und lässt eine agile und innige Musizierweise zu.

Carl Loewe

* 30. 11. 1796 in Löbejün

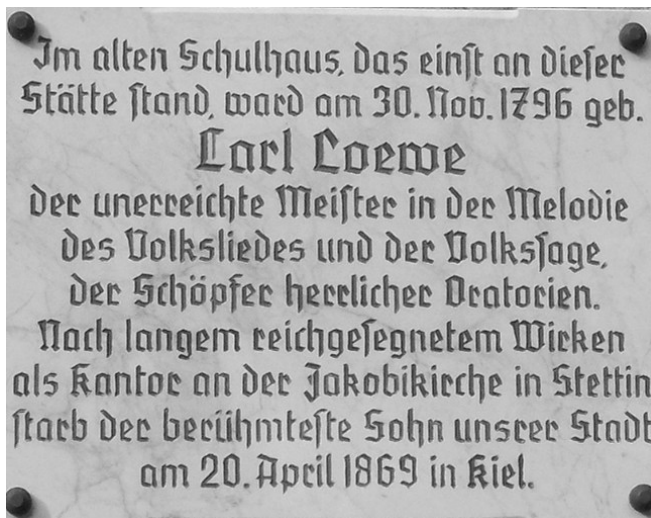
† 20. 04. 1869 in Kiel

UA: wahrscheinlich bei der
Karfreitagsliturgie 1848 in Stettin

DAS SÜHNOPFER DES NEUEN BUNDES

Passionsoratorium in 3 Abteilungen

- I. Salbung und Einsetzung des heiligen Abendmahls
- II. Gefangennahme im Garten zu Gethsemane
Christus vor Caiphas und vor Pilatus
- III. Kreuztragung, Kreuzigung auf Golgatha
und Grablegung



Gedenktafel in Loewes Geburtsort Löbejün

„Schubert des Nordens“ und „Balladenkönig“ wurde Carl Loewe genannt. Seine Balladen, die er selbst mit eigenhändiger Klavierbegleitung vortrug, machten ihn weit über Norddeutschland hinaus berühmt. Und heute? Wer kennt nicht „Die Uhr“, „Heinrich der Vogler“ oder „Tom der Reimer“? Dass Loewe 6 Opern, Sinfonien, Kammer- und Klaviermusik, Chorwerke und 18 Oratorien komponiert hat, ist weitgehend vergessen.

46 Jahre lang wirkte Carl Loewe in Stettin als hoch geschätzter Kirchenmusiker, Organist und Lehrer, war zuständig für das

Stadtorchester und einen von ihm gegründeten 100-köpfigen gemischten Chor. Loewe war der Tradition des bürgerlichen Gesangsvereins und Chorwesens verpflichtet. Da es ihm untersagt war, Opern für die Stettiner Bühnen zu schreiben, verlegte er sich mehr auf die Gattung Oratorium, das mit den großen Werken Mendelssohns und dessen Wiederbelebung von Bachs Passionen in dieser Zeit eine neue Blüte erlebte. „Das Sühnopfer des neuen Bundes“ schrieb Loewe vermutlich 1847 in Zusammenarbeit mit dem Librettisten Wilhelm Telschow, der den Text vorwiegend nach dem Matthäus- und Johannesevangelium – oft in vereinfachter Sprache, aus Psalmen und eigener Dichtung verfasste. Nur die Jesusworte übernahm er unverändert vom Evangelium. Wie bei Bach wechseln sich Rezitative, Arien, Choräle und die Turbachöre in verschiedenen Rollen als Volk, Kriegsknechte, Jünger oder Zionstöchter (Frauenchor) ab. Im Gegensatz zu Bachs Passionen fehlt der Evangelist. Jeder Solist übernimmt sowohl die Einleitungsworte als auch die wörtliche Rede der handelnden Person, sogar auch bei den Worten Jesu. Außerdem erhalten mehr biblische Figuren wie Maria Magdalena, die Schwester des Lazarus (Sopran), und die Frau des Pilatus (Sopran), Judas in seiner Reue (Bass) und Simon von Kyrene (Tenor) jeweils eine Solo-Arie. In den schlichten Chorälen wird die Gemeinde, die damals möglicherweise diese Choräle selbst mitsang, eingebunden. Wie bei den Balladen legte Loewe sein Hauptaugenmerk auf Textbezogenheit. Die Spannweite musikalischer Stimmungen reicht vom schlichten, volksliedhaften Ton bis zu großen, fast opernhafte Szenen, von lyrischer Innigkeit bis zu dramatischem Ausbruch. Das Werk endet mit dem Sieg über den Tod und „Dank sei Gott“ in einer groß angelegten Chorfuge.

Erster Teil

EINLEITUNG

1. *(Zu Bethanien am Grabe des Lazarus)*

Alt: Wo find' ich ihn, der meiner Augen Licht durch Gottes Macht mir wiedergab?

Sopran: Wo find' ich ihn, der mir den Sohn erhielt, da schon geöffnet war sein Grab?

Tenor: Wo find' ich ihn, der die verdorrte Hand am Sabbat mir gesund gemacht?

Bass: Wo find' ich ihn, der mich vom bösen Geist befreit und Frieden mir gebracht?

Chor (Die Freunde des Lazarus):

Er, den ihr sucht, er ist hier!

Der uns den Freund aus Grabes Nacht

erwecket hat mit großer Macht,

er, den ihr sucht, er ist hier!

2. *Choral*

Gegrüßt sei, Fürst des Lebens, begrüßt du Siegesheld!

Dem selbst der Tod vergebens den Raub verborgen hält,

der du des Grabes Pforten allmächtig aufgetan,

vergönn', o Herr, mit Worten des Dankes dir zu nahn.

3. *Rezitativ und Arioso (Sopran)*

SALBUNG

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis, da Lazarus war, trat Maria zu Jesu, die Schwester des Lazarus, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß: „Jesu, treuster Seelenfreund, der du voll Erbarmen mit mir Armen um den Bruder hast geweint: nimm, ach nimm des Herzens Gabe gnädig an von deiner Magd. Lass mich salben deine Füße, teurer Meister Israels, mit der Kraft und mit der Süße des geweihten Nardenöls. Wie mein Herz in Dank zerfließe, stelle dir dies Opfer dar: lass mich salben deine Füße, willig trocknet sie mein Haar. Lass mich salben deine Füße, teurer Meister Israels, mit der Kraft und mit der Süße des geweihten Nardenöls.“

4. *Rezitativ (Bass) und Terzett (Jünger)*

Bass: Da das Judas sahe, wurde er unwillig und sprach: Wozu doch dient die Verschwendung? Des Nardenöls köstlicher Wohlgeruch verdunstet umsonst hier im Hause! Warum nicht lieber den Balsam verkauft um dreihundert Groschen, und das Geld den Armen gegeben? Wozu doch dient die Verschwendung?

Jünger: Wozu doch dient die Verschwendung? Des Nardenöls köstlicher Wohlgeruch verdunstet umsonst hier im Hause. Wozu?

5. *Rezitativ (Bass)*

Da sprach Jesus: „Lasset Maria mit Frieden, solches hat sie behalten, zum Tage meiner Begräbnis; denn Arme habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.“

6. *Choral*

O du Zuflucht der Elenden!
Wer hat nicht aus deinen Händen,
Segen, Hülfe und Heil genommen
der gebeugt zu dir gekommen,
O lass deine Liebe decken,
meiner Sünden Menge und Flecken,
heil'ge meines Herzens Triebe,
salbe sie mit deiner Liebe.

7. *Orchester (Larghetto)* **EINSETZUNG DES HEILIGEN ABENDMAHLS ZU JERUSALEM**

8. *Duett Bass (Petrus) und Alt (Johannes)*

Petrus: Wie der Herr es uns geheißen, haben wir das Osterlamm bereitet, und gegürtet zu dem Passahmahle, harren wir der Ankunft unsres Meisters in dem weiten lampen-hellen Saale.

Johannes: Mit dem Blute des Lammes sind besprenget die Pfosten des Hauses zum Gedächtnis der Hilfe des Herrn, denn das Zeichen des Blutes hat Israels Vater bewahrt vor dem Fuß des Verderbers. Er, der alle Erstgeburt erschlagen, da wir in Egyptens Diensthaus saßen, ging an uns, an Israel vorüber.

9. *Chor der Apostel* Psalm 113, 1-3

Lobet ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.

10. *Rezitativ und Chor der Jünger*

Bass: Und Jesus sprach: „Mich hat herzlich verlangt, das Osterlamm mit euch zu essen, ehe denn ich leide. Doch wahrlich ich sage euch: einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verraten.“

Chor der Jünger: Herr, bin ich's? Herr, wer ist's?

Bass (Jesus): „Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet, doch wehe dem Menschen, der da verrät des Menschen Sohn, es wäre demselbigen Menschen besser, dass er nie geboren wäre.“

Da antwortete Judas, der ihn verriet: Bin ich es, Rabbi?

Jesus sprach: „Du sagst es! Was du tust, das tue bald.“

Chor der Jünger Psalm 116, V.3-4

Stricke des Todes hatten mich umfassen und Angst der Hölle hatte mich getroffen, ich kam in Jammer und Not. Aber ich rief an den Namen des Herrn: Herr, errette meine Seele.

11. *Rezitativ (Bass) und Choral*

Bass: Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Choral (Solo-Quartett)

Für uns bricht er voll Huld
das Brot zum ew'gen Leben,
für uns und unsre Schuld
will er den Leib hingeben.

Bass: Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach: „Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.“

Quartett: Uns reicht er dar den Wein, den Kelch mit seinem Blut,
uns spricht er sündenrein, o welche Liebesglut.

12. *Soli und Chor* Psalm 113, V.1; 116,8; 117

Lobet ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn, denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker, denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Amen.

Zweiter Teil

13. *Chor und Rezitativ* **GEFANGENNEHMUNG** (Im Garten zu Gethsemane)

Chor der hohenpriesterlichen Diener: Auf mit Schwertern, Speer und Stangen, folgt dem Judas durch die Nacht, seinen Herrn gibt er gefangen. Hoch die Fackeln, habet acht.

Bass: Als bald trat Judas zu Jesus und sprach: Gegrüßet seist du, Rabbi.

Jesus aber sprach zu ihm: „Judas, verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuss?“

Chor: Dieser ist es, bindet ihn.

Bass: Da ging Jesus zu ihnen hinaus und sprach: „Wen sucht ihr?“

Chor: Jesum von Nazareth

Bass: Als nun Jesus zu ihnen sprach: „Ich bin's,“ wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermals: „Wen sucht ihr?“

Chor: Jesum von Nazareth.

Bass: Jesus sprach: „Ich hab' es euch gesagt, dass ich es sei, sucht ihr denn mich, so lasset diese gehen.“ Da zog Petrus sein Schwert und schlug nach des Hohenpriesters Knecht.

Jesus sprach: „Stecke dein Schwert in die Scheide, soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat, oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir sendete mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also geschehen.“

Chor der Kriegsknechte: Sind das eines Menschen Worte? Er ist ein Gott, lasst uns entfliehn. Weh uns, wie zur Todespforte führen zum Palast wir ihn.

Chor der hohenpriesterlichen Diener: Merket nicht auf seine Worte, schnell ergreift und bindet ihn. Weg, weg mit ihm von diesem Orte, das Gericht erwartet ihn.

14. *Choral* (Melodie vom Verfasser)

Wenn alle untreu werden,
so bleib' ich dir doch treu.
Dass Dankbarkeit auf Erden
nicht ausgestorben sei.
Für mich umfing dich Leiden,
vergingst für mich in Schmerz,
drum geb' ich dir mit Freuden
auf ewig dieses Herz.

15. *Arie (Alt)* **CHRISTUS VOR CAIPHAS** (Im hohenpriesterlichen Palast)

Heil'ge Nacht, hell von der Liebe Schein, wo der Meister sprach: "Ihr seid nun rein", da gewaschen war der Jünger Füße! Was der Schmerz um Undank und Verrat, was die Hoffnung auf der Liebe Saat, was der Glaube nur Erhabnes hat, lag vereint in seines Mundes Süße. Heil'ge Nacht, nein, grauenvolle Nacht. Ihn, der dich zur herrlichsten gemacht, lässest du verleugnen und verraten.

16. *Rezitativ und Duett (Sopran und Tenor)*

Sopran: Da traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Duett: Wir haben's gehört, dass er gesaget hat: ich will den Tempel abbrechen, der mit Händen gemacht ist, und in dreien Tagen einen anderen bauen, der nicht mit Händen gemacht sei.

17. *Rezitativ (Bass)*

Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, dass diese wider dich zeugen? Aber Jesus schwieg stille. Da fragte Caiphas ihn abermals und sprach:

18. *Rezitativ und Chor der Hohenpriester.*

Bass: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn des Hochgelobten?

Jesus sprach: „Ich bin's. Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.“

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert, was bedürfen wir weiter Zeugnis? Siehe! Jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört! Was dünket euch?

Chor der Hohenpriester und Pharisäer: Er ist des Todes schuldig.

Bass: Da das hörte Judas, sprach er: Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe, nehmet zurück die dreißig Silberlinge!

Chor der Hohenpriester: Was gehet uns das an, da siehe du zu.

19. *Arie Judas*

Weh' mir, wohin soll ich entfliehn? Wer rettet mich, wer rettet ihn, den ich verriet mit einem Kuss. Weh' mir, ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe. Des Todes Stricke haben mich umfassen, und Angst der Hölle hat mich nun getroffen, ich bin in

Jammer und Not. Zu spät seh' ich des Abgrunds Pforten offen, den Herrn und Meister ihn gab ich gefangen. Ich bin in Jammer und Not. Meine Behausung wird wüste werden, und das Verderben mein Erbteil sein. Unstät und flüchtig bin ich auf Erden, und es verfolgen mich Jammer und Pein. Ihn, dessen Brot ich aß, trat ich mit Füßen, o Sünde ohne Maß nie abzubüßen. Weh' mir, ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

20. *Choral*

Ach bleib mit deiner Gnade
bei uns Herr, Jesu Christ,
dass uns hinfert nicht schade,
des bösen Feindes List.

21. *Rezitatif à deux* **CHRISTUS VOR PILATUS**

Tenor: Pilatus ging hinein in das Richthaus und rief Jesum und sprach zu ihm: Bist du der Juden König?

Bass: Jesus antwortete: „Redest du das aus dir selbst, oder haben es dir andre von mir gesagt?“

Tenor: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

Bass: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.“

Tenor: So bist du dennoch ein König?

Bass: „Du sagest es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.“

Tenor: Was ist Wahrheit?

22. *Rezitatif und Arie (Sopran)*

Da aber Pilatus auf dem Richtstuhle saß schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heut' viel erlitten im Traum von seinem wegen.

Arie: Lass, o Pilatus, dich erbitten, leih' nicht der Bosheit deine Hand, ich habe viel um ihn gelitten, den wunderbar ich nun erkannt. In voriger Nacht hat ein Traumgesicht mich zittern gemacht, o richte nicht. Die Erde erbebt, die Sonne ward schwarz, der Mond wie Blut; die Sterne fielen vom Himmel, wie von großem Winde bewegt, des Feigenbaums unreife Früchte, die Berge wichen aus ihrer Stelle. Du aber verbargest dich vor dem Zorne des Himmels in den Höhlen der Felsen, du aber rangest mit Angst und Verzweiflung, als wärest du schuldig der entsetzlichsten Tat. Lass, o Pilatus, dich erbitten, leih' nicht der Bosheit deine Hand, ich habe viel um ihn gelitten, den wunderbar ich nun erkannt, er ist gerecht, o richte nicht, für den des Himmels Stimme spricht.

23. *Rezitatif Tenor (Pilatus)*

Ihr Kinder Israels, ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen auf Ostern losgebe. Soll ich euch losgeben der Juden König?

Chor der Juden: Nicht diesen, sondern Barrabam!

Pilatus: Was soll ich denn machen mit Jesu von dem gesagt ist, er sei Christus?

24. *Chor der Juden:* Lass ihn kreuzigen!

Rezitativ Tenor (Pilatus): Nun denn, ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu!

25. *Chor der Juden:* Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

26. *Arie (Alt)*

Ach seht, der allen wohl gethan, er leidet Schmach, er wird verhöhnet, man legt ein Purpurkleid ihm an; man hat mit Dornen ihn gekrönt. Man speiet ihm ins Angesicht; man geißelt ihn mit scharfen Ruten, o Israel, erbebst du nicht vor deines Gottes Zornes Fluten?

Ach seht, der allen wohl gethan, er leidet Schmach, er wird verhöhnet, man legt ein Purpurkleid ihm an, man hat mit Dornen ihn gekrönt!

27. *Tenor (Pilatus):* Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde. Seht, welch ein Mensch!

Chor: Ans Kreuz mit ihm!

Pilatus: So nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn. Ich finde keine Schuld an ihm.

Choral Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder,
es geht und büßet mit Geduld die Sünden aller Sünder.
Es geht dahin, wird matt und krank,
es gibt sich auf die Würgebank,
entzieht sich aller Freuden,
es nimmt an sich Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod,
und spricht: ich will's gern leiden.

Dritter Teil

28. **KREUZTRAGUNG** (Auf dem Wege zur Schädelstätte) (Johannes 19, 16-17)

Rezitativ (Tenor): O, welch ein Anblick. Auf den wunden Schultern trägt er das schwere Kreuz den Berg hinan. Mit Blut vermischt, rinnt ihm der Schweiß vom Haupte, und ach, erdrückt von Schmerzen sinkt er hin. Er sieht sich um, ob keiner sich erbarme und hilfreich ihm die Hand entgegenstrecke; doch rings umwogt von seiner Feinde Menge, späht nur umsonst sein brechend Aug umher. O haltet ein, ihr Unbarmherzigen. Ihr seht, es unterliegt der Last des Kreuzes sein heil'ger Leib, den ihr verwundet habt!

29. *Chor und Tenor-Solo.*

Chor der hohenpriesterlichen Diener: Hört den Simon von Kyrene, trag er selbst das Kreuz ihm nach.

Volk: Ja zwinget ihn, der das Wort ihm sprach, er selber trage das Kreuz ihm nach.

Arie (Tenor): Ihm, der allen Gnad' erwiesen, ihm, der allen hülfreich war, ihm, dem tausend Tränen fließen, ihm, dem Retter in Gefahr: diesem König ohnegleichen trag ich gern das Marterholz; ladet eures Undanks Zeichen mir denn auf, es sei mein Stolz!

30. *Chor der Zionstöchter*

Fließet, ihr unaufhaltsamen Tränen in Strömen zur Erde hin. Lasset den Klagegesang ertönen, Töchter aus Zion, beweinet ihn! Ach, ans Kreuz wird er gebracht, der die Blinden wieder sehend und die Lahmen wieder gehend und die Kranken heilgemacht. Er, aus dessen reinen Händen Balsam fließ auf die Elenden. Fließet, ihr unaufhaltsamen Tränen ...

31. *Rezitativ (Bass)*

Jesus aber wandte sich um und sprach zu ihnen: „Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder. Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuet haben, dann werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: fallet über uns, und zu den Hügeln: decket uns. Denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürrer werden!“

32. *Terzetto* **KREUZIGUNG** (auf Golgatha)

Johannes, Jakobus, Petrus: Den wir jüngst auf Tabors Höhen im Verklärungsglanz gesehen, den als König sie empfangen, er muss nun vom Volk verhöhnt, das mit Dornen ihn gekrönt, an dem Holz des Fluches hangen. Denn sie riefen: kreuzigt ihn, die zuvor Hosanna schrien, da sie jauchzend ihn umgaben, und hernieder trieft sein Blut, weil der argen Feinde Wut, Händ' und Füße ihm durchgraben!

33. *Rezitativ Quartett (die Pharisäer)*

Pilatus, du hast auf's Kreuz geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Schreibe nicht der Juden König, sondern dass er gesaget habe: ich bin der Juden König.

34. *Rezitativ (Pilatus)*

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

35. *Chor des Volks*

Der du den Tempel Gottes zerbrichst, und bauest ihn wieder in dreien Tagen, wie fein zerbrichst du ihn nun! Bist du Gottes Sohn, so hilf dir selber und steige herab vom Kreuz. Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertraut, und der erlöse ihn nun, lüstet es ihn, denn er hat gesagt: ich bin Gottes Sohn!

36. *Rezitativ und Duett*

Bass: Jesus aber sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Tenor: Aber der Übeltäter einer, die da gehenkt waren, lästerte ihn und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns! Da antwortete der andere, strafte ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist, und zwar wir sind billig darinnen, denn wir empfahn, was unsre Taten wert sind, dieser aber hat nichts Sträfliches getan. Und er sprach zu Jesus: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!

Bass: Und Jesus sprach zu ihm: „Wahrlich, ich sage dir, du wirst noch heute mit mir im Paradiese sein.“

37. *Choral*

Seht die Mutter bang und klagend,
seufzend, weinend und verzagend
unterm Kreuz des Sohnes stehn.
Mit zerriss'nem Mutterherzen
fühlt sie nun das Schwert der Schmerzen
tief durch ihre Seele gehn.

38. *Rezitativ (Bass)*

Jesus aber spricht zu seiner Mutter: „Weib, siehe, das ist dein Sohn!“ Und zu dem Jünger, den er lieb hatte: „Siehe, das ist deine Mutter!“

39. *Chor (Jünger des Herrn)*

Finsternis bedeckt das Land, wahrlich, das ist Gottes Hand, Nacht und Schrecken der Verdammnis lagern sich ums Kreuz des Herrn, und in dieser düstern Stunde sind ihm Trost und Hülfe fern!

Bass: Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach: „Mein Gott! Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

40. *Arie Sopran (Maria Magdalena) und Chor*

Sein Auge das mich angeblickt voll Gnaden, sein mitleidsvolles Auge bricht. Von Blut entstellt, von Schmerzen überladen ist des Erbarmers Angesicht! Verschmachten muss, der Heil gebracht und Leben, und niemand eilt, Erquickung ihm zu geben.

Chor (Die Töchter von Zion): Verschmachten muss, der Heil gebracht und Leben, und niemand eilt, Erquickung ihm zu geben.

41. *Rezitativ (Bass)*

Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er: „Mich dürstet“.

Choral

Großer Friedefürst, wie hast du gedürst't
nach der Menschen Heil und Leben
und dich in den Tod gegeben,
wie du rief'st: „Mich dürst't“,
großer Friedefürst.

42. *Rezitativ*

Alt: Einen Schwamm mit Essig füllet einer nun von seinen Mördern, und gelegt um einen Ysop, hält er es ihm spottend hin.

Bass: Da nun Jesus den Essig genommen hatte, rief er: „Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist“. Und als er das gesagt, verschied er.

43. *Chor*

Des Tempels Vorhang ist zerrissen, der Gnadenthron, er ist enthüllt, dass auch die Steine reden müssen, das Wort der Schrift, es ist erfüllt, die Erde bebt, die Felsen krachen, auf tun sich die Gräber, die Toten erwachen.

Bass (Der Hauptmann der Kriegsknechte): Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Chor der auferstandenen Heiligen: Das Lamm, das erwürgt ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob von Ewigkeit zu Ewigkeit!

GRABLEGUNG (im Garten des Josef zu Arimathia)

44. *Duett Tenor und Bass (Joseph von Arimathia und Nicodemus)*

Mein eigen Grab will ich ihm weihen, drin niemand je gelegen war. Den süßen Duft der Spezereien bringt ihm mein trauernd Herze dar. Wir hüllen deines Geistes Hülle mit Schmerzen nun in Linnen ein und senken weinend sie und stille wie heil'ge Saat in's Grab hinein. So ruhe denn und schlaf in Frieden, du Fels des Heils im Felsen hier. Ein Dornenkranz ward dir hienieden, dort bringen Engel Palmen dir.

45. *Chor der Zionstöchter*

Einst lagst du auch gehüllt in weiße Linnen, als man zum Bett das Kripplein dir gemacht, da haben dir die Kön'ge von Arabien Weihrauch und Gold und Myrrhen dargebracht. Jetzt fandest du, gehüllt in weiße Linnen, ein Ruhebett in stiller Grabesnacht, und Liebe hat dir, König aller Könige, die Spezereien Arabiens darbracht.

46. *Schlusschor*

Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich, wenn aber das Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und das Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg, Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herren Jesum Christum. Amen!

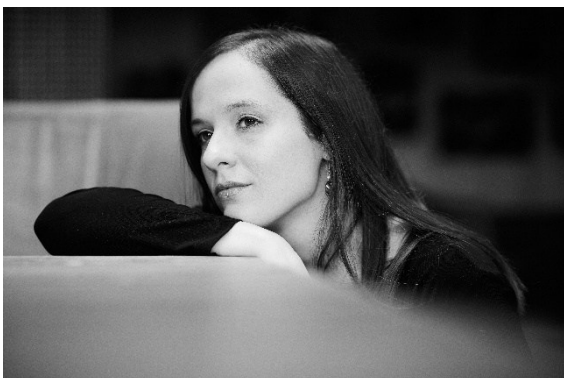




© Alice Vogel von Vogelwildundandres

Die Sopranistin **Franziska Zwink** singt bereits seit ihrer Kindheit und hatte durch den kulturellen Hintergrund ihres Heimatortes schon früh Gelegenheit, sich als Sängerin zu bewähren. Noch in der Schulzeit wurden im Rahmen des Wettbewerbs JUGEND MUSIZIERT ihre musikalischen Fähigkeiten durch Preise auf Bundesebene mehrmals gewürdigt. Nach dem Abitur 2011 schloss sie zunächst ein Studium in Theaterwissenschaft an der LMU München ab. Von 2014 bis 2018 absolvierte sie ein Bachelorstudium Gesang an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Prof. Elisabeth Kovacs. Dabei studierte sie zusätzlich Barockgesang bei Prof. Elisabeth Scholl. Von 2018 bis 2021 studierte sie den Master Gesang am renommierten Mozarteum Salzburg in der Klasse von Prof. Elisabeth Wilke. 2016 debütierte sie als Marzelline im Musiktheaterprojekt "Töt' erst sein Weib!", nach Beethovens Leonore, in Zusammenarbeit mit dem Staatstheaters Nürnberg. Ihre "berückende" Darbietung brachte ihr vom Berliner Magazin "Die Opernwelt" eine Nominierung für den Preis der "Besten Nachwuchskünstlerin" 2016 ein. In den letzten Jahren besuchte sie, teilweise mit großem Erfolg Wettbewerbe in ganz Europa und bildete sich in Meisterkursen u.a. bei Edda Moser, Dietmar Bär, Lauren Dassappa und Juliane Banse fort. Franziska Zwink ist Finalistin und Preisträgerin des Internationalen Mozartwettbewerbs Salzburg 2023. Im Jahre 2023 debütierte sie außerdem als Solistin an der Musikalischen Komödie Leipzig in der Rolle der Ninon in Emmerich Kalmàns Bohème-Operette „Das Veilchen vom Montmartre“ und trat im Rahmen der Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern auf. In der Saison 2024/25 ist sie erstmals an der Oper Leipzig in „Amadis der Ritter“ von Johann Christian Bach in einer Solorolle zu hören.

Franziska Zwink sang bereits unter dem Dirigat von Sir Simon Rattle, Kirill Petrenko, Markus Bosch, Peter Dijkstra und Thomaskantor Andreas Reize u.a. und arbeitete mit Orchestern wie dem bekannten Barockorchester La Banda, dem Kammerensemble Salzburg Orchester Solisten, der Kammerphilharmonie Mannheim, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern und dem Gewandhausorchester Leipzig u.a.



© Christian Palm

Hana Katsenes absolvierte ihr Musikstudium an den Universitäten Iowa (Gesang) und Missouri (Chorleitung) mit Auszeichnung. Seit ihrer Übersiedlung nach Deutschland ist sie als freischaffende Sängerin und Gesangspädagogin tätig. Als Mitgründerin des Solistenkollektivs *vodeon*, Vorreiter für innovative Konzertformate mit Schwerpunkt in der Vokalmusik, wurde ihr 2022 der Bayerische Kunstförderpreis verliehen. Hervorzuheben in ihrer solistischen Arbeit ist die Beschäftigung mit der Gattung Lied, wo ihre Aufmerksamkeit

neben den deutschsprachigen Zyklen auch dem angloamerikanischen und dem französischen Repertoire gilt. Zu ihren Duopartnerinnen zählen Anna Gebhardt, Maharani Chakrabarti und Nathan Harris. Eine besondere Verbindung pflegt sie zum Pianisten Rudi Spring: Diese Paarung hat 2022 eine Video-Aufnahme von Gustav Mahlers *Kindertotenliedern* veröffentlicht. Ihr Liedrepertoire von Richard Strauss hat die Künstlerin durch intensive Arbeit mit Angelika Kirchschrager und Julian Riem verfeinert.

Zu ihrem Konzertrepertoire gehören die großen Oratorien aus Barock, Klassik und Romantik. Mehrfach wurden ihre Konzertdarbietungen in der Süddeutschen Zeitung lobend erwähnt. Im Januar 2023 fiel der Abendzeitung München "Hana Katsenes mit ihrem ruhestiftenden, dabei sinnlichen Alt" auf, als sie die Altpartie in Lili Boulangers *Du fond de l'abîme* sowie Stravinskys *Les noces* im Münchner Herkulesaal interpretierte.

Durch ihr Studium ist ihr neben dem Sologesang auch die Ensemblearbeit ein Anliegen, vor allem in der Königsdisziplin a cappella. Zu den Ensembles, in denen sie bisher tätig war, zählen der Kammerchor Stuttgart, das *ensemble cantissimo*, *Lauschwerk*, das *Vocalensemble Rastatt* oder das solistisch besetzte Alte-Musik-Ensemble *Cantus München*. Im Bereich Oper singt sie als freie Mitarbeiterin in den Chören der Bayerischen Staatsoper und des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Hana Katsenes liegt die Weitergabe von Wissen sowohl in Gesangstechnik als auch in der Kompetenz des Notenlesens am Herzen. Als Dozentin an der Volkshochschule unterrichtet sie seit mehreren Jahren Solmisation. In der Stimmkunde arbeitet sie nach den Prinzipien des Potential Oriented Vocal Training und wird selbst von Susanne Eisch begleitet.

"Es tut dem Klangbild und der Dramaturgie gut, dass eine echte Altistin besetzt ist: So, wie Hana Marie Katsenes ihren Part interpretiert, ist er frei von Schwermut, dafür aber erfüllt mit gedanklicher Tiefe." (Ulrich Pfaffenberger, *Süddeutsche Zeitung*)

Mit der Kombination aus seinem weich fließenden Tenor und einer dramatisch eindringlichen Erzählweise fesselt **Christopher B. Fischer** sein Publikum in Lied, Oper und Oratorium. Er brilliert im Musizieren mit Orchestern, Pianisten und anderen Sänger:innen und wird für seine solistischen Fähigkeiten ebenso geschätzt wie für die umfangreiche Erfahrung als Mitglied in international renommierten Ensembles. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn unter anderem mit dem der Lautten Compagnie Berlin, Ensemble 1684 und Vox Luminis. Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor beeindruckte er im Februar 2025 zum wiederholten Male als Tenorsolist in der Leipziger Thomaskirche. Zentrales Highlight der aktuellen Saison ist das Projekt MIGRANTENEXPRESS: Gemeinsam mit einem Team um Kian Jazdi und



© Antje Kröger

Andreas Heise wird er im Juli in Hamburg das Schicksal politischer Flüchtlinge erforschen und künstlerisch verarbeiten. Zudem wird er an Karfreitag als Ariensolist in der Johannes-Passion im Freiburger Konzerthaus mit dem Freiburger Barockorchester zu hören sein. Bei den diesjährigen Händel-Festspielen in Halle übernimmt Christopher B. Fischer die Rolle des Lepidus in der Neuproduktion der Oper *Octavia* von Reinhard Keiser. Ende Juni gibt er sein Debüt in Japan unter der Leitung von Masato Suzuki.

Mit Vox Luminis trat Fischer bereits bei zahlreichen Festivals von internationaler Strahlkraft auf, darunter das Osterfestival in Aix-en-Provence, das St. John's Square Festival in London, das Heinrich Schütz Musikfest und das Leipziger Bachfest. Dabei war er solistisch und im Ensemble zu erleben und gab in der aktuellen Saison 24/25 außerdem sein Debüt in Nordamerika. Bei der Lautten Compagnie Berlin war er in verschiedenen szenischen Produktionen zu erleben, darunter *Susanna* von Händel, *Dido und Aeneas* von Purcell und *Lo Speziale* von Haydn. Besonders hervorzuheben ist seine Mitwirkung im Opernpasticcio *Auf der Suche nach der besten Welt*, wo er „herausragend wortdeutlich, mit mimischer Finesse und brillantem Tenor die Männerpartien verkörpert“ (Orpheus Magazin 2023). Eine szenische Aufführung von Bachs Johannes-Passion führte ihn als Evangelist und Arien-Tenor im November 2023 nach Hongkong und zu seinem solistischen Debüt in Asien.

Die Kammermusik nimmt einen besonderen Schwerpunkt in seiner Arbeit ein. So war er mit Helmut Deutsch und Saskia Giorgini im Juni 2021 mit einem Brahms-Programm bei Lied&Lyrik in Bamberg zu hören. Mit Janis Neteler singt er in intimer Duo-Besetzung mit Gitarre oder Erzlaute. Menschlich und musikalisch prägten ihn nach seinem Studium an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Leipzig renommierte Gesangslehrer wie Stephan Klemm und Berthold Schmid.

Der Münchner Bariton **Ansgar Theis** ist als Solist im Opern-, Konzert- und Liedfach national und international tätig. Er arbeitet mit Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester, Concerto München, dem Ensemble Musikfabrik (Köln) und dem Concertgebouw Kammerorchester (Amsterdam) zusammen, aber auch mit Ensembles wie dem SWR-Vokalensemble, dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Rundfunkchor Berlin und Vokalensembles wie den Singphonikern und dem Vokalzirkel.



© Dora Drexel

Das großumfängliche Repertoire des Sängers reicht von der Renaissance bis zur Moderne. Neben Hauptwerken wie den großen Oratorien von Bach, Händel, Mozart und Mendelssohn widmet sich Ansgar Theis auch neuen Werken zeitgenössischer Komponisten wie Gordon Kampe, Max Beckschäfer, Jean-Luc Darbellay und Martin Smolka, an deren Uraufführung er mitwirkte.

Der Sänger war Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins, des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now München, des Richard-Wagner-Verbandes München und der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk und ist Preisträger des Bundeswettbewerb Gesang 2022 in Berlin.

Nach dem Studienbeginn an der Hochschule für Musik Detmold (Doppelstudium in Chorleitung bei Anne Kohler und Gesang bei Gerhild Romberger) wechselte der junge Sänger 2016 nach München. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater und der Theaterakademie August Everding bei Lars Woldt und Andreas Schmidt. Derzeit vertieft er seine Studien bei Christian Gerhaher und Gerold Huber.

Unterricht bei Künstlerinnen und Künstlern wie Brigitte Fassbaender, Christiane Iven, Julian Prégardien, Ian Bostridge, Aribert Reimann, Gerd Uecker und Eberhard Feltz erweiterte seinen Horizont. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit unterrichtet er als Stimmbildner an der Münchner Domsingschule. In der aktuellen Saison ist Ansgar Theis u.a. im Februar 2024 in der Kinderoper „Bösemann“ von Steingrimur Rohloff als Vater und Erzähler im Theater Schwere Reiter in München (es spielt das Münchner Ensemble der/gelbe/klang) sowie als Bariton-Solist im „human requiem“, der szenischen Fassung des Brahms-Requiems mit dem Rundfunkchor Berlin (Mai/Juni 2024 im Radialsystem V/Berlin) zu erleben.

Streichquintett:

Orhan Ahiskal – Violine 1 - hat viele Jahre als Violinsolist mit international renommierten Orchestern weltweit die großen Konzerte von Beethoven, Brahms, Korngold, Lou Harrison, Schnittke, Schostakowitsch und andern aufgeführt. Als Solist und Kammermusiker ist er international in fünf Kontinenten in über 400 Kammermusikkonzerten aufgetreten.

Geboren in Istanbul, Türkei, hat Ahiskal 2014 das Projekt *HitTheRoad* gegründet, um neues oder selten aufgeführtes Repertoire türkischer Komponisten für Violine solo zu promoten. Mit Meisterklassen/Workshops und neuerdings mit Kurzdokumentationen (auf YouTube) und musikalischen Stadtführungen (München, Augsburg und Salzburg) hat er sich mit HitTheRoad Cultural Journeys (HitTheRoad.world) vor allem auch der Bildungsarbeit in der Musik gewidmet. 2016 wurde Prof. Dr. Ahiskal bei den Donizetti Classical Music Awards als String Performer of the Year in Turkey ausgezeichnet. Seit 2017 lebt er mit seiner Familie in Deutschland.





Alvar Ceamanos – Violine 2 - spielt seit seinem 7. Lebensjahr Violine und begann 2016 mit dem Violinstudium am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg bei Professor Petru Munteanu. Sein Studium ergänzt er mit regelmäßigen Unterrichten bei international gefragten Professoren auf Meisterkursen. Von 2018 bis in die Spielzeit 2022/23 war Alvar Ceamanos bei den Augsburger Philharmonikern unter Vertrag und ist neben regelmäßiger Aushilfe in vielen professionellen Orchestern auch in der Kammermusik anzutreffen, wo er mit renommierten Ensembles, wie beispielsweise dem „Henschel Quartett“, konzertiert. Seit September 2023 ist Alvar Ceamanos stellvertretender Stimmführer der 2. Violinen im Georgischen Kammerorchester Ingolstadt.



Anne Simonis - Viola - studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Theater München. Neben Ihrem Studium führen sie Engagements in verschiedene Münchner Orchester. Dabei tritt sie in renommierten Konzerthäusern wie dem Herkulesaal, dem Prinzregententheater oder der Bayerischen Staatsoper auf. Im Bereich der Unterhaltungsmusik spielte sie unter anderem mit Adele bei ihren zehn Konzerten in München, sowie in Shows von ARD und ZDF. Als festes Mitglied des Orchesters der Theatinerkirche und der Kirche St. Peter wirkt sie bei festlichen Anlässen des Hauses Wittelsbach sowie des Hauses Bayern mit.



Christoph Pickelmann ist Cellist mit einer Leidenschaft für Musikpädagogik und Kammermusik. Seine Ausbildung begann in der Kindheit und führte zum Master of Music an der Hochschule für Musik und Theater München. Geprägt von renommierten Mentoren, verbindet er künstlerische Exzellenz mit pädagogischem Engagement. Er unterrichtet am Haus der Musik Regensburg und der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Oberpfalz. Als Mitorganisator des Kammermusikfestivals Regensburg fördert er die Kammermusik. Seine Arbeit zeichnet sich durch technische Präzision, kreative Vermittlung und die Förderung der Ausdruckskraft seiner Schüler aus.

Daniel Kamien – Kontrabass, 1998 in Jerusalem geboren, studierte parallel zur Schule Geigenbau in New York und erhielt mit 16 Jahren ersten Kontrabass-Unterricht bei Rex Surany. 2016 begann er sein Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Matthew McDonald und Janne Saksala. Er besuchte Meisterkurse bei renommierten Bassisten wie Klaus Stoll. Seit 2019 ist er Stipendiat der Villa Musica Rheinland-Pfalz. Er spielte u. a. mit dem Israel Philharmonic, dem Münchner Rundfunkorchester und war 2023–2024 Akademist bei den Münchner Philharmonikern.



Der **Klassik Chor München** wurde 2001 von Robert Scheingraber und ambitionierten Laiensängern als unabhängiger Chor gegründet. Im September 2007 übernahm Peter Kofler die musikalische Leitung, ab 2010 Christian Meister und 2020 Clayton Bowman.

Der Chor hat sich zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle Chormusik – sowohl a cappella als auch mit Orchesterbegleitung - aufzuführen. Das Repertoire reicht von der frühesten Zeit bis zur Gegenwart, von Schütz über Bach und Mozart bis J. X. Schachtner. Dessen Komposition *Eutopia* wurde 2016 vom Klassik Chor München und dem Arcis Saxophon Quartett uraufgeführt. Weitere Konzerte mit selten aufgeführten oder unbekannten Werken waren das d-moll Requiem von Cherubini, *Auferstehung und Himmelfahrt* von C. P. E. Bach und *Seven Poems* von Gerald Finzi. Der letzte Konzerthöhepunkt war vergangenen Sommer die ergreifende Aufführung von Whitbourns „Annelies“, einer Vertonung des Tagebuchs von Anne Frank, u.a. in der KZ-Gedenkstätte Dachau.

So entdecken die SängerInnen mit dem Publikum auch weniger oder gar nicht bekannte Werke abseits der gängigen Chorliteratur.

*Was den Chor eint, ist die Freude am gemeinsamen Musizieren,
denn Chormusik besteht aus so viel mehr als richtigen Tönen!*

TonArt Sauerlach-Holzkirchen ist ein gemischter Chor von etwa 30 Sängerinnen und Sängern. Wir sind musikbegeisterte Laien verschiedenen Alters aus Sauerlach, Holzkirchen und den umliegenden Orten.

Der Chor hat sich der Erarbeitung und Aufführung anspruchsvoller Chormusik verschrieben, die meist einmal jährlich in einem Konzert aufgeführt wird, häufig a cappella, gerne auch in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, und großer Werke mit Orchesterbegleitung sowie Solistinnen und Solisten.

Ziel ist es, die musikalische Qualität des Chores hochzuhalten. Für jedes Konzertprogramm werden die Werke neu erarbeitet. Einen besonderen Stellenwert hat die Weiterentwicklung der stimmlichen Ausdrucksfähigkeit. Stimmbildung und ständige Verbesserung des Chorklanges sind deshalb ein wichtiger Bestandteil der Probenarbeit.

Beide Chöre haben sich kennengelernt bei der erfolgreichen halb-szenischen Aufführung von Händels „Semele“ in Holzkirchen im Sommer 2023. Mit dieser weiteren Zusammenarbeit wollen wir unsere Freundschaft vertiefen und es ermöglichen, mit einer Chorstärke von etwa 60 Sängerinnen und Sängern den Anforderungen von Loewes Passion gerecht zu werden.



Foto: Christian Palm

Clayton Bowman ist für seine feinfühligsten, tief sinnigen und zugleich lebendigen Interpretationen bekannt geworden.

Geboren in Pittsburgh (USA), erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 7 Jahren und wurde schon in jungen Jahren an die Chormusik herangeführt. Ab 2001 studierte er an der University of Connecticut Gesang und Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Ensemblearbeit. Dieses Studium führte ihn schließlich nach Deutschland, wo er von 2004 bis 2008 Dirigieren bei Prof. Georg Grün, Klaus Thielitz und Wolfgang Seeliger an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim studierte.

Nach dem Studium bei Prof. Georg Grün in Mannheim machte er sich zuerst einen Namen mit dem Heidelberger Universitätskammerchor *Anglistenchor*, der unter seiner Leitung zu einem führenden Ensemble in der Region Rhein-Neckar und – bei zahlreichen Konzertreisen im In- und Ausland – darüber hinaus wurde. Er war außerdem musikalischer Assistent

des Mannheimer Universitätsorchesters sowie des Konzertchors Darmstadt, bei dem er wichtige Impulse von Wolfgang Seeliger sammelte und frühe Erfahrungen mit den großen Werken der Chorliteratur als junger Dirigent machte.

Nach dem Umzug nach München 2015 wurde Bowman musikalischer Leiter von *TonArt Sauerlach-Holzkirchen*. Bis 2020 war er zudem Dirigent des großen Chores beim AGV München. Seit 2017 ist Bowman Dirigent der von ihm gegründeten *Camerata Vocale München*, die unter seiner Leitung 2022 Preisträger des Bayerischen Chorwettbewerbs wurde. Im selben Jahr gewann er den Bayerischen Kunstförderpreis als künstlerischer Leiter von *vodeon*, durch den er sein Interesse für außergewöhnliche Konzertformate und unbekannte Meisterwerke stark ausgebaut hat. Seit 2019 ist Bowman ständiger Gastdirigent des in Niedersachsen ansässigen *Walkenried Consorts*, mit dem er unter anderem Konzertreisen nach Berlin, Hamburg, Wiesbaden und Leipzig unternahm. 2024 folgte die erste Einladung zur Münchner Biennale. 2025 feiert Bowman zusammen mit *vodeon* sein Debüt beim Mozartfest Würzburg. Seit Anfang 2020 hat Bowman die musikalische Leitung beim Klassik Chor München inne. Ein Höhepunkt mit dem Ensemble markierte die Aufführung von "Annelies", einer Vertonung des Tagebuchs Anne Franks von James Whitbourn, in der Versöhnungskirche an der KZ-Gedenkstätte Dachau. In den letzten Saisons dirigierte er unter anderem Händels Oratorium „Semele“ (HWV 58), die Johannespassion von Johann Sebastian Bach (BWV 245), Strawinskys Ballett „Les Noces“ für vier Klaviere, Schlagwerk, Sologesang und Chor sowie Benjamin Britzens opernhafte „Cantata Misericordium“ (Op. 69).

DANK

Der Klassik Chor München und TonArt Sauerlach-Holzkirchen bedanken sich herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt zu ermöglichen:

Evangelisch-lutherische Erlöserkirche München-Schwabing, insbesondere Frau Hastings, Rebeka Stojkoska für die professionelle Korrepetition

sowie die finanzielle Förderung durch:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



Liebe Konzertbesucher,

der Klassik Chor München und TonArt Sauerlach-Holzkirchen nehmen immer gerne neue Sängerinnen und Sänger auf. Besonders freuen wir uns derzeit über Tenöre und Bässe. Kommen Sie unverbindlich zu einer Probe!

Falls Sie über unsere Konzerte informiert werden wollen, teilen Sie uns bitte Ihre mail- bzw. Post-Adresse mit an chorleitung@klassikchormuenchen.de oder besuchen Sie unsere Website.

Um Ihnen auch weiterhin interessante Konzerte bieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir freuen uns als gemeinnützige eingetragene Vereine über Ihre Spende, mit der wir unsere Konzerte finanzieren sowie SolistInnen und Orchester engagieren können.

Klassik Chor München e.V.
Kreissparkasse München
IBAN: DE17 7025 0150 0010 0231 41

TonArt Sauerlach-Holzkirchen e.V.
VR Bank München Land eG
DE51 66486 002 5563 67

chorleitung@klassikchormuenchen.de

info@tonart-sauerlach-holzkirchen.de

Klassik Chor München:

Sonntag, 14. Dezember 2025, 16 Uhr
Kloster Karmel, Alte Römerstraße 91, Dachau

Advent und Weihnachten im KZ Dachau

Musikalische Lesung aus Tagebüchern, Briefen, Predigten und
Erinnerungen von Dachauer Häftlingen

Conny Glogger, Lesung
Olivia Neuhauser, Harfe
Klassik Chor München
Leitung: Clayton Bowman

TonArt Sauerlach-Holzkirchen

Herbstliche Klänge, die berühren

Geistliche Chormusik für Soli, Chor, Violoncello und Orgel

Samstag, 11.10.2025, 17:00 Uhr
St. Josef, Holzkirchen
St.-Josef-Str. 14, 83607 Holzkirchen

Charles Villiers Stanford: „Magnificat in A-Dur“

Benjamin Britten: „Festival Te Deum“, op. 32

Maurice Duruflé: „Requiem“, op. 9

Camille Saint-Saens: „Prière“, op. 158 für Cello und Orgel

TonArt Sauerlach-Holzkirchen
N.N.
Leitung: Clayton Bowman



Klassik Chor München und TonArt Sauerlach-Holzkirchen

Foto: Winfried Bongart

Veranstalter: Klassik Chor München



TonArt Sauerlach-Holzkirchen

